

rbb Metanavigation ausklappen

 stark bewölkt3°

[Berlin](#)  stark bewölkt3 °C [Cottbus](#)  bedeckt3 °C [Frankfurt \(Oder\)](#)  stark bewölkt2 °C
[Perleberg](#)  bedeckt, Dunst1 °C [Prenzlau](#)  bedeckt2 °C [Potsdam](#)  stark bewölkt, Dunst2 °C
[Wetter in Berlin Brandenburg](#)

Suche

Suchbegriff

Zurücksetzen

Suchen

Suchvorschläge

Ergebnisse

- [rbb24](#)
- [rbb Kultur](#)
- [Radio & Podcast](#)
- [Fernsehen](#)
- [Mediathek](#)

- [Der rbb](#)


-  [rbb24_rbb24](#)

- [Politik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Kultur](#)
- [Sport](#)
- [Panorama](#)

 stark bewölkt3°

[Berlin](#)  stark bewölkt3 °C [Cottbus](#)  bedeckt3 °C [Frankfurt \(Oder\)](#)  stark bewölkt2 °C
[Perleberg](#)  bedeckt, Dunst1 °C [Prenzlau](#)  bedeckt2 °C [Potsdam](#)  stark bewölkt, Dunst2 °C
[Wetter in Berlin Brandenburg](#)

1. [rbb|24](#)
2. [Kultur](#)

 Dorothea Krüger (Quelle: rbb/Vera Block)

rbb/Vera Block

Audio: rbbKultur | 29.11.2019 | Vera Block | Bild: rbb/Vera Block

Theaterkritik | "Die Wiedergutmachung" - Beklemmung im Saal

30.11.19 | 10:50 Uhr

Von den Nationalsozialisten wurden sie zur Arbeit gezwungen, doch jahrelang lehnte die Rentenversicherung die meisten Anträge von Ghettoarbeitern ab. Das Stück "Die Wiedergutmachung" erzählt vom Kampf um die sogenannten Ghetto-Renten. *Von Vera Block*

- [Kommentieren](#)
- [bei Facebook teilen](#)
- [bei Twitter teilen](#)
- [bei WhatsApp teilen](#)
- [via E-Mail teilen](#)
- [Seite drucken](#)

Auf der dunklen Bühne in der Berliner Werkstatt der Kulturen stehen zwei Menschen. Hinter ihnen - wie von einer Kinderhand an die Schultafel geschrieben - sind zwei Worte an die Wand projiziert: Richter und Zeuge. Richter: "Wann genau begann und endete die Beschäftigung im Warschauer Ghetto?" Der Zeuge kann keine genauen Angaben machen. "Die Zeit war für uns nicht wichtig", sagt er. Die Fragen werden immer mehr: "Gab es Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Arbeit? Hat man dafür nur Suppe oder auch Geld bekommen? Hätte man nicht auch mal nein sagen können?"

Der alte Mann stützt sich auf seinen Stock. Er ist sichtlich verzweifelt. Zermürbt von der deutschen Bürokratie. Alles, was er aus seiner Kindheit im Ghetto vorweisen kann, ist sein gelber Judenstern aus Stoff. Nun steht er aber als Zeuge vor Gericht, um zu beweisen, dass er Anspruch auf Rente in Deutschland hat.

Das Stück

- **"Die Wiedergutmachung"**

Die dokumentarische [Performance "Die Wiedergutmachung"](#) wird am 14. Dezember in der Werkstatt der Kulturen gezeigt. Jan-Robert von Renesse wird bei der Vorstellung anwesend sein und anschließend am Publikumsgespräch teilnehmen.

[Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, Berlin](#)

Viele Grautöne


Das Theaterstück "Die Wiedergutmachung" setzt die Geschichte der sogenannten Ghetto-Renten schwarz-weiß ins Szene: schwarze Bühne, weißes Licht. Dazwischen aber: viele Grautöne, wohl als Symbol der vielen unklaren Schicksale junger Zwangsarbeiter zur Nazizeit. Als die Autorin und Regisseurin Monika Dobrowlanska vor einigen Jahren von den langwierigen und meist erfolglosen bürokratischen Verhandlungen um Rentenbewilligungen erfuhr, war sie schockiert: "Wenn ich das den Leuten erzählt habe, haben sie gedacht, dass es vielleicht vor 30, 40 Jahren passiert wäre."

Ein Richter lehnt sich gegen das System auf

Doch die Geschichte um die Verhandlungen der Ghetto-Renten-Anträge, die meist aus Israel geschickt wurden und zu mehr als 90 Prozent abgelehnt wurden, ist nur etwa zehn Jahre alt. Und auch die Geschichte von Jan-Robert von Renesse, der von der deutschen Justiz und den Rentenbehörden unter Druck gesetzt wurde.

Anstatt die Anträge schnöde abzulehnen, ließ Jan-Robert von Renesse - damals Richter am Sozialgericht in Nordrhein-Westfalen in Essen - historische Gutachten erstellen. Er reiste nach Israel zu Zeugenbefragungen und erreichte so, dass die Renten in über 60 Prozent der Fälle bewilligt wurden.

Bald darauf erlebte von Renesse eine Welle der Anfeindungen und Widerstände seitens seiner eigenen Behörde. Er wurde von den Ghetto-Rente-Fällen abgezogen und geriet selbst in Konflikt mit der Justiz, wegen – so die Anklage - Rufschädigung der Sozialgerichtsbarkeit. Das Verfahren wurde erst nach zwei Jahren eingestellt. Für sein Engagement wurde Jan-Robert von Renesse mehrfach ausgezeichnet


 [Vadim Grabowsky \(Quelle: rbb/Vera Block\)](#)

Kindheitserinnerungen und Gerichtsbefragungen

Für ihr dokumentarisches Theaterstück griff die Regisseurin Dobrowlanska auf die frei verfügbaren Akten und private Archivmaterialien und Aufnahmen zurück. Sie suchte auch Kontakt zu Nachfahren und Anwälten von Menschen, die Ghetto-Renten-Anträge gestellt hatten. Es entstand ein mehrschichtiges Gebilde, in dem die Kindheitserinnerungen der Ghettoüberlebenden sich mit den Rückblenden auf die Gerichtsbefragungen verweben. Eine lyrische Note bekommt die Aufführung, wenn neben den Zeitzeugenberichten auch Texte aus Tadeusz Borowskis "Bei uns in Auschwitz" und Marek Edelmanns

"Eine Liebe im Ghetto" in das Geschehen einfließen. In einem zweiten Erzählstrang geht um die Geschichte von Richter Jan-Robert von Renesse.

Eine Schlüsselszene des Theaterstücks stellt den unmittelbaren Bezug zwischen der Kinderarbeit in den Ghettos und dem Wohlstand der deutschen Nachkriegsgesellschaft her. Gespielt wird sie von Kindern – in etwa so alt wie damals die vielen jungen Arbeiter in den Fabriken und KZs des Dritten Reichs. "Können noch Zeugen für die Arbeitszeiten in Ghetto benannt werden?", fragt die Richterin, und die Kinder rufen die Namen großer deutscher Unternehmen auf: "Astrawerke! Ostindustrie GmbH! AEG! Neckermann!"

 Szene aus "Die Wiedergutmachung" (Quelle: rbb/Vera Block)

Fokus auf die Zeitzeugen

Das karge Bühnenbild, die Zeichnungen des Berliner Künstlers Yukihiro Ikutani, die live auf die Rückwand projiziert werden, alte Filmaufnahmen und die durchdringende Live-Musik des polnischen Geigers Adam Baldych sorgen für Beklemmung im Saal. Die Stimmen der Schauspieler, die mit russischem und polnischem Akzent sprechen, unterstreichen den dokumentarischen Charakter des Theaterstücks. Regisseurin Dobrowlanska war es wichtig, den Fokus des Stücks auf die Zeitzeugen zu legen, auf ihre Geschichten als Kinder in den Ghettos und dann 70 Jahre später als Antragsteller vor einem deutschen Sozialgericht: "Man muss mit ihnen zusammen durch diese Hölle gehen, um zu verstehen, wofür sie überhaupt die Wiedergutmachung erwarten."

Sendung: rbbKultur, 29.11.2019, 18.50 Uhr

Beitrag von Vera Block

Kommentar

Bitte füllen Sie die Felder aus, um einen Kommentar zu verfassen.

Kommentar verfassen

Name*	<input type="text"/>
E-Mail (wird nicht angezeigt)	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>
Text (max. 1000 Z.)*	<input type="text"/>

**Pflichtfelder*

Mit Nutzung der Kommentarfunktion stimmen Sie unserer [Netiquette](#) sowie unserer Datenschutzerklärung (Link am Ende der Seite) zu. Die Redaktion behält sich vor, einzelne Kommentare nicht zu veröffentlichen.

Zurücksetzen

Abschicken

1 Kommentar

[Kommentieren](#)

1. 1.Schwester Constructa Samstag, 30.11.2019 | 14:43 Uhr

Mein Dank geht an Vera Block und den RBB für diesen, für mich auch sehr beklemmenden, verstörenden Beitrag. Davon habe ich nie etwas gewusst.

[Antworten](#)

[Kommentartexte aufklappen](#)

Das könnte Sie auch interessieren

 ["Die Anderen" Regie: Anne-Cécile Vandalem \(Quelle: Schaubühne/Arno Declair\)](#)
Schaubühne/Arno Declair


[Theaterkritik | "Die Anderen" an der Schaubühne - Schauergroteske im Dämmerlicht](#)

Die belgische Theatermacherin Anne-Cécile Vandalem inszeniert erstmals in Berlin: Am Samstag hat die Grotteske "Die Anderen" an der Schaubühne Premiere gefeiert. *Fabian Wallmeier* hat einen unterhaltsamen Abend bei spärlicher Beleuchtung erlebt.

 [Dirigent Teodor Currentzis gilt als Genie. \(Quelle: imago-images/Ernst Wukits\)](#)
imago-images/Ernst Wukits

[Konzertkritik | Teodor Currentzis in Berlin - Ein Verdi-Requiem aus der Tiefkühltruhe](#)


Messias oder Scharlatan? Teodor Currentzis spaltet die Klassikszene mit seiner kompromisslosen Art Musik zu machen. Nun hat der Dirigent sein Debüt bei den Berliner Philharmonikern gegeben. Doch *Jens Lehmann* hat es nicht berührt.

 [Sänger Rio Reiser in einer Aufnahme aus den 1990er Jahren \(Quelle: dpa / Hardy Schiffler\)](#)
dpa / Hardy Schiffler


[Heinrichplatz wird Rio-Reiser-Platz - Wie sich ein Bezirk vor dem "König von Deutschland" verneigt](#)

Er starb vor 23 Jahren, der Berliner Musiker Rio Reiser, gerade mal mit 46. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ehrt den Ton Steine Scherben-Gründer im nächsten Jahr mit einem eigenen Platz - und weicht dafür sogar von einer eigens aufgestellten Regel ab.

TOP 5 bei rbb24

 [Airport BER DEU, Deutschland, Schoenefeld, Berlin, Brandenburg, 25.11.2019 Bauarbeiter im Terminal Gebäude vor einem Logo vom neuen und noch nicht fertiggestellten der Flughafen BER. \(Quelle: imago-images/Stefan Boness\)](#)
imago-images/Stefan Boness


[300 Millionen mehr als geplant - Kosten für Flughafen BER sollen steigen](#)

 [Umweltschutzaktivisten halten ein Banner mit der Aufschrift «Umwelt retten» vor den dampfenden Kühltürmen des Braunkohlekraftwerkes Jänschwalde der Lausitzer Energie Bergbau AG \(LEAG\). \(Bild: dpa/Pleul\)](#)
ZB/dpa/Pleul

[Protest in der Lausitz - Kohlegegner beenden Blockaden der Tagebaue](#)

Archivbild: Das Hauptterminal (M) des Hauptstadtflughafens BER in Schönefeld. (Quelle: dpa/Ralf Hirschberger)
dpa/Ralf Hirschberger

[Tegel schließt am 8. November - Flughafen BER soll am 31. Oktober 2020 eröffnen](#)

Energie-Spieler Jan Koch jubelt (Quelle: imago images/Jan Hübner)
imago images/Jan Hübner


[Livestream | Regionalliga Nordost - Lichtenberg 47 - FC Energie Cottbus](#)

Sandra Bandholz von der Kindernachsorgeklinik Wandlitz steht vor Modell eine Klinikneubaus in Strausberg (Quelle:rbb|Kirchner)
rbb/Eva Kirchner- Rätsch

[Herz- und krebskranke Kinder - Kindernachsorgeklinik Bernau schließt Ende des Jahres](#)

rbb24 ...

- [bei Facebook](#)
- [bei Twitter](#)
- [bei Instagram](#)
- [im Play Store](#)
- [im App Store](#)

Bild in groß
Bildunterschrift

[nach oben](#)

[rbb-online.de](#)

[Footer minimieren/maximieren](#)

- [rbb24](#)

rbb24

- [Nachrichten](#)
- [Studio Frankfurt](#)
- [Studio Cottbus](#)
- [Wetter](#)
- [Netiquette](#)
- [RSS-Feeds](#)
- [Datenschutz](#)
- [Kontakt](#)

- [rbb-online.de](#)

rbb-online.de

- [Fernsehen](#)
- [Radio und Podcast](#)
- [Mediathek](#)
- [Programmprojekte](#)

- [Kontakt & Service](#)

Kontakt & Service

- [Hilfe](#)
- [Rechtliche Hinweise](#)
- [Frequenzen - Fernsehen](#)
- [Frequenzen - Radio](#)
- [Korrekturen](#)
- [Mitschnittservice](#)
- [rbb Shop](#)

- [Der rbb](#)

Der rbb

- [Unternehmen](#)
- [Presse](#)
- [Rundfunkbeitrag](#)
- [Wegbeschreibung / Anfahrt](#)

[ard.de](#)

- [rbb Fernsehen](#)
- [rbb24](#)
- [rbbkultur](#)
- [rbb 88.8](#)
- [Antenne Brandenburg](#)
- [radioeins](#)
- [Inforadio](#)
- [Fritz](#)
- [COSMO](#)

© Rundfunk Berlin-Brandenburg© rbb

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)